

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1837

47 (23.11.1837)

Durlacher Wochenblatt.

Donnerstag

N^{ro.} 47.

den 25. November 1837.

Oberamtliche Verfügungen.

Summarische Uebersicht über den Stand der Frevelthätigkeiten vom Monat November 1837.

N ^{ro.}	Stamen der Gemeinde.	Menge der Frevel.	Strafe.		Werth und Schaden.		Summa.		
			fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.
1.	Aue	28.	17	20	9	2	26	22	
2.	Auerbach	48.	25	13	7	48	31	4	
3.	Berghausen	9.	3	51	4	21	5	12	
4.	Carlsruhe	2.	1	—	—	20	1	20	
5.	Darmspach	2.	—	45	—	21	4	6	
6.	Diedelsheim	1.	1	—	—	—	1	—	
7.	Dietenhausen	3.	2	30	1	46	4	16	
8.	Durlach	122.	65	25	31	43	97	8	
9.	Dürrenbächig	1.	—	15	—	—	—	15	
10.	Erzingen	14.	4	45	1	10	5	55	
11.	Gondelsheim	4.	3	—	—	—	3	—	
12.	Grödingen	24.	16	6	2	53	18	59	
13.	Grünwettersbach	18.	6	15	2	44	8	59	
14.	Hohenwettersbach	44.	20	22	6	39	27	1	
15.	Jöhlingen	13.	11	22	2	36	15	58	
16.	Kleinensteinbach	4.	1	51	—	43	2	34	
17.	Königsbach	13.	4	45	1	57	6	42	
18.	Langensteinbach	8.	3	30	2	—	5	30	
19.	Obermutschelbach	15.	6	33	3	7	9	40	
20.	Palmbach	11.	7	—	2	18	9	18	
21.	Singen	9.	2	45	1	28	4	13	
22.	Söllingen	9.	10	34	4	9	14	43	
23.	Spielberg	16.	15	—	6	18	21	18	
24.	Stupferich	27.	11	—	4	40	15	40	
25.	Untermutschelbach	13.	5	45	2	4	7	49	
26.	Weingarten	57.	40	3	20	9	60	12	
27.	Wilferdingen	5.	1	45	1	2	2	47	
28.	Wohlfartsweyer	3.	1	—	—	22	1	22	
29.	Wöschbach	8.	3	30	—	38	4	8	
30.	Wössingen	1.	—	15	—	9	—	24	
—			529.	292	25	119	27	411	52

Durlach den 16. Nov. 1837.

Großherzogliches Oberamt.

N^{ro.} 20559. Die Vornahme einer außerordentlichen Volkszählung betr.

Unter Hinweisung auf die Höchste Verordnung vom 9. November d. J. Regierungsblatt Nr. 41. werden sämtliche Bürgermeisterämter aufgefordert, in der ersten Hälfte des Monats Dezember die außerordentliche Volkszählung nach den vorgeschrie-

benen Bestimmungen genau vorzunehmen, und die geschlossene und nach §. 4. beurkundete Liste den Steuerperäquatoren mitzutheilen.

Durlach den 12. Nov. 1837.

Großherzogliches Oberamt.

Uebersicht über den Stand des Gemeindehaushalts und Gemeinde Rechnungswesens für das Jahr 1837.

Gemeinden.	Betrag des Grundstockvermögens.		Betrag der verzinslichen Passivkapitalien.		Weniger als im vorhergehenden Jahr.	
	fl.	fr.	fl.	fr.		
Aue	14268	36	3200	—	500	—
Auerbach	11639	—	2550	—	500	—
Berghausen	68061	11	4400	—	730	—
Durlach	618664	5	64400	—	19800	—
Grödingen	241005	44	8400	—	3500	—
Grünwettersbach	16065	—	2150	—	—	—
Hohenwettersbach	als Kolonie					
Jöhlingen	62410	6	15400	—	7099	—
Kleinensteinbach	3190	—	2700	—	100	—
Königsbach	49308	11	11900	—	1330	—
Langensteinbach	90719	—	—	—	—	—
Palmbach	6437	48	—	—	—	—
Singen	20511	50	—	—	—	—
Söllingen	44340	7	—	—	—	—
Spielberg	90000	—	8400	—	1200	38
Stupferich	26768	45	6366	48	500	—
Untermutschelbach	7670	—	—	—	—	—
Weingarten	186655	40	31350	—	2600	—
Wilferdingen	29657	24	5001	50	1178	10
Wöschbach	10550	—	—	—	50	—
Wohlfartsweyer	15306	48	2350	—	300	—

Durlach den 16. Nov. 1837.

Großherzogliches Oberamt.

N^{ro.} 20804. Lotterieverbote betr.

Durch die Verordnung im Regierungsblatte vom Jahre 1811 Nr. 26. sind die Lotterien verboten; nur in dringenden Ausnahmefällen ist die Polizeibehörde ermächtigt, bei Mobiliargegenständen Ausnahme zu gestatten.

Nicht selten werden diese nun von angehenden Handwerkern unter dem Vorwande nachgesucht, weil sie zur Fertigung von Meisterstücken Gegenstände wählen, die nicht jeden Tag ihren Liebhaber finden.

Von der Schädlichkeit der Lotterien überzeugt, finden wir uns daher veranlaßt, sämtliche Vorsteher der Zünfte aufzufordern, nicht nur selbst zu Auf-

gaben der Meisterstücke keine Gegenstände zu wählen, welche nicht jedermanns Kauf sind, sondern auch die angehenden jungen Meister zu warnen, damit sie nicht selbst darin ein verbotenes Mittel suchen, um derartiger Werker um erhöhten Preis Absatz durch Lotterie zu verschaffen.

Durlach den 21. Nov. 1837.

Großherzogliches OberAmt.

DNr. 20688. Die polizeilichen Vorsichtsmaasregeln wegen Verpackung und Transportirung der Streichfeuerzeuge betr.

Sämmtliche Bürgermeisterämter werden aufgefordert, die im Anzeigeblatt vom Jahr 1834 Nr. 57. enthaltene Verordnung zu republiciren, den Kaufleuten und Frachtfuhrleuten Abschriften zuzustellen, und das Polizeipersonale davon zu verständigen.

Durlach den 19. Nov. 1837.

Großherzogliches OberAmt.

DNr. 20516. (Präclufivbescheid.) Alle diejenigen, welche ihre Forderungen an die Sannmasse des + Waidgesellen Mathäus Moser von Singen nicht angemeldet haben, werden von der Masse ausgeschlossen

v. R. w.

Durlach den 16. Nov. 1837.

Großherzogliches OberAmt.

DNr. 20385. (Versäumungs-Erkenntniß.) Da die in der Edictalladung vom 30. May d. J. aufgeforderte Dörler von Königsbach als zur Erbschaft des Jacob Dörler von da berufen, sich innerhalb der mit dem 7. d. M. abgelaufenen Frist nicht gemeldet hat, so wird ihr Erbtheil auf Anrufen ihrer Miterben nunmehr diesen zugewiesen.

Durlach den 15. Nov. 1837.

Großherzogliches OberAmt.

Edictalladung.

DNr. 19609. Zur Erbschaft der am 16. August laufenden Jahrs gestorbenen Ehefrau des Anton Desterle von Königsbach, Eva geb. Mayer ist unter andern deren Sohn Adam Desterle, 32 Jahre alt, berufen. Derselbe ist abwesend und sein Aufenthaltsort unbekannt.

Adam Desterle wird daher zur Erbtheilung hiermit öffentlich vorgeladen, und soll, im Falle er

binnen vier Monaten

nicht erscheinen würde, die Erbschaft denjenigen zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Adam Desterle zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Durlach den 1. Nov. 1837.

Großherzogliches OberAmt.

DNr. 20455. Am Montag, 30. v. M. Abends, wurden die unten näher beschriebenen Effekten aus einem Privathause in Späth entwendet. Die Bürgermeisterämter werden aufgefordert auf solche zu fahnden und im Entdeckungsfalle sogleich Anzeige anher zu erstatten.

Durlach den 15. Nov. 1837.

Großherzogliches OberAmt.

Beschreibung der Effekten.

Ein zweifachschläfriger Deckbettüberzug von leinenem Zeug, weiß und blau gestreift, im Werth von 4 fl.

Zwei Stück hänsenes gebleichtes Tuch, die Elle 24 kr. werth, an dem einen Stück Tuch ist etwa 14 Ellen lang wergenes Tuch eingeschlagen.

DNr. 20458. Nach einer vorliegenden Anzeige entfernte sich am 12. d. M. der Schneidergeselle N. von Kaisersberg, Departements Collmar mit dem unten näher beschriebenen Felleisen und der darin enthaltenen Effekten, ohne damit in der, ihm zur Ablieferung dieser Gegenstände bezeichneten Stadt Baden eingetroffen zu seyn, und hat wahrscheinlich den entgegengesetzten Weg eingeschlagen.

Die Bürgermeisterämter werden aufgefordert, sowohl auf diese Effekten als auch auf den nicht näher bezeichnet werden könnenden Thäter zu fahnden und im Entdeckungsfalle anher einzuliefern.

Durlach den 15. November 1837.

Großherzogliches OberAmt.

Beschreibung

A. des Felleisens.

Dasselbe ist von schwarzem Kalbleder mit einer Decke eines ungebornen Kalbes.

B. Der Effekten.

Ein neuer schwarzthener Ueberrod mit schwarzseidenen Knöpfen; ein paar neue dunkelblaue Hosen; eine neue dunkelblaue Weste mit messingenen Knöpfen; vier gute Mannshemden gezeichnet mit K. und St.; ein pr. noch gute Stiefel; ein schwarz, grün und rothseidenes Halstuch; drei Rastücher; drei paar leinene Strümpfe; eine Kleiderbürste; zwei Schuhbürsten; eine Wisch- u. Schmierbürste; eine alte grautüchene Weste; eine wolle- ne Unterjacke; ein grünleinerer Schurz; eine similorne im Feuer vergoldete Uhrkette; vier vergoldete Hemdenknöpfelein.

Carlsruhe. (Kartoffel-Lieferung.) Zur Fütterung im Großherzoglichen Wildpark dahier ist ein Quantum von 1200 Malter Kartoffeln nöthig und es werden die zu dieser Lieferung im Ganzen oder theilweise Lusttragenden eingeladen, sich

Dienstag den 28. November d. J.

früh 9 Uhr

auf diesseitiger Canzlei einzufinden.

Carlsruhe den 18. November 1837.

Großherzogl. Hofforstamt.
v. Schdnau.

Liefiern bei Pforzheim. (Rübenlieferung.) Die dortige Großherzogliche Stammschäferei bedarf im Laufe des Winters 1837 eines größern Quantums Wurzelwerk, bestehend aus Dickrüben (Angersfen), weißen Rüben auch Bodenkohlraben, und es soll deren Lieferung, welche nach und nach im Laufe jener Zeit geschehen darf, in beliebigen Parthien auf dem Soumissionswege vergeben werden. Liebhaber hiezu wollen nun Preis, einschliesslich des Fuhrlohns, Quantum und die Gattung des Wurzelwerks, welche sie liefern können, in verschlossenen Schreiben entweder hieher oder dem Oberschäfer Spielmann in Liefiern binnen 10 Tagen einreichen.

Karlsruhe den 17. November 1837.

Centralstelle des landwirthschaftlichen Vereins
als administrende Behörde
der Großherzogl. Badischen Landesstamm-
schäferei.

aßer, neben Conditör Schmidts Wtb. und Spital,
leer; Steueranschlag 98 fl. 42 kr., gerichtlicher Tax
100 fl.

3) 1 Brtl. 1 Ruth. auf der Liffen, neben Deco-
nom Schneider und Ludwig Geier, leer; Steueran-
schlag 73 fl. 48 kr., gerichtlicher Anschlag 100 fl.

W e i n b e r g e.

4) 1 Brtl. 7 Ruth. im Rannenthal, neben Phi-
lipp Kleiber und Gabriel Kleiber; Steueranschlag
119 fl. 51 kr., gerichtlicher 125 fl.

5) 1 Brtl. 6 Ruth. im oberen Egen, im Auener-
berg, neben Gabriel Kleiber und Bergwald; Steu-
eranschlag 29 fl. 54 kr., gerichtlicher 50 fl.

G a r t e n.

6) 10 Ruthen in den Erlengärten, neben Christoph
Klaiber und Fuhrmann Hummel; Steueranschlag
23 fl. 30 kr., gerichtlicher 50 fl., wozu die Liebha-
ber eingeladen werden, mit dem Bemerkten, daß der
endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungs-
preis erlöbt wird.

Durlach den 20. Nov. 1837.

BürgermeisterAmt.

Fur.

vdt. Ch. Rau.

Bürgermeisteramtliche Bekanntmachungen.

Am Ausmärker wurden verkauft:

A e e r.

32 Ruthen in der Bein, neben Johann Jakob Ehrler
und Jakob Volz Erben, um 100 fl.

25 Ruthen in der Bein, zwischen dem Graben neben
Friedrich Heidt und ig. Friedrich Walter, um 92 fl.

1 Viertel 32 Ruthen im Hohenstein oder in der Gies,
neben Jakob Conradi Erben und Christoph Göb, um
292 fl.

20 Ruthen in den Ziegellöchern, neben Friedrich Heidt
und Johannes Schöpfl, um 63 fl.

20 Ruthen im Thiergarten, neben Jakob Heidt und
Gemeindsverrechner Ehrle, um 54 fl.

W e i n b e r g.

24 Ruthen im Hardich, neben Ernst Mohr von Aue
und Friedrich Klenert, um 82 fl.

14 Ruthen im Hardich, neben Friedricke Klenert und
Ansböffer, um 13 fl.

29 1/2 Ruthen im obern Leichtenberg, neben Joh. Mau-
finger und Heinrich Korn, um 120 fl.; was der Auslö-
sung wegen bekannt gemacht wird.

Durlach den 15. Nov. 1837.

BürgermeisterAmt.

Fur.

vdt. Ch. Rau.

In Folge richterlicher Verfügung vom 17. v. M.
Nr. 18864. werden dem hiesigen Bürger und Tag-
elöhner Friedr. Mai

Donnerstag den 28. Dezember d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus öffentlich versteigt.

A e e r.

1) 1 Brtl. 8 Ruth. im Bergfeld, neben Schneider
Müller und Gottlieb Kindler, leer; Steueranschlag
48 fl., gerichtlicher Tax 60 fl.

2) 1 Brtl. 2 Ruth. auf dem Durlacher Hinter-

Privat-Nachrichten.

Da nun die Zeit mit Wässerung der Stockfische
wieder angeht, so zeige ich meinen verehrten Freun-
den und Gönnern hiermit an, daß morgen die er-
ste, und nun alle Tage wieder frisch und schön
gewässerte bei mir zu haben sind.

Durlach den 21. Nov. 1837.

Ernst Dell.

Konrad Schwarz, Schneider und Korset-
tenmacher, empfiehlt sich in verschiedenen Sor-
ten Mannskleider, welche um den billigsten
Preis abgelassen werden können; meine schon
längst bekannten Damenkorsetts, von schöner
und solider Auswahl, empfehle ich ebenfalls,
und danke für das mir bis jetzt geschenkte Zu-
trauen.

Im Pfarrhaus zu Berghausen, werden bis Mitt-
woch, den 29. November früh 8 Uhr, zwei junge
Kühe und eine Kalbel verkauft.

Durlach. (Anzeige.) Es wird auf Weih-
nachten ein gesittetes Mädchen in Dienst gesucht,
das im Kochen, so wie in allen andern häuslichen
Arbeiten erfahren seyn und gute Zeugnisse vorzeigen
muß. Wo? ist zu erfahren im Comptoir dieses
Blattes.

Durlach. (Logisvermuthung.) In der
Kronenstrasse ist ein Logis im obern Stock zu ver-
muthen, bestehend in zwei tapezirten Zimmern, Kü-
che, Küchekammer, Speicher, Keller, und kann

auf den 23. Januar 1838 bezogen werden. Wo? erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

Anzeige.

Unterzeichneter verkauft, während dieser **Messe** in **Carlsruhe**, wie gewöhnlich auch in seinem Laden, lange Straße **N^o 26.** neben der **Sachs'schen Apotheke**, und empfiehlt sein bekanntes **Waa-ren-Lager.**

am 5. Nov. 1837.

S. A. Wallerstein,
Kaufmann in Carlsruhe.

150 fl. liegen zum Ausleihen parat, bei wem? sagt das Comptoir dieses Blattes.

Aus einer Pflegschaft in Durlach können 65 fl. ausgeliehen werden, bei wem? erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

Aus einer Pflegschaft in Königsbach sind 30 fl. auszuleihen, und bei wem solche erhoben werden können, erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

Gegen doppelt gerichtliche Versicherung und zu 4 Prozent Zinse können bis den 10. Febr. 1838 aus einer Pflegschaft in Durlach 1400 fl. ausgeliehen werden. Bei wem solche auf genannte Zeit erhoben werden können, erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

Bei Buchdrucker Dups in Durlach sind wieder angekommen und um die schon bekannten Preise zu haben:

Der Lehrer hinkende Bote,
Der Rheinländische Hausfreund,
Der Rastatter hinkende Bote und
Der Lehrer Landbote.

Auszüge aus den bürgerlichen Standesbüchern der Stadt Durlach:

Nov.: **G e t r a u t**
am 19. Johann Faber Mus, Bürger und Steinhauer und Elisabeth Christine Köhler, Tochter von Friedrich Michael Köhler, Bürger und Maurer.

Nov.: **G e b o r e n**
am 3. Karl Ludwig Ditto — Vater Hr. Georg August Unger, Bürger und Bandagist.
am 8. Magdalene Katharine — Vater Leonhard Reiß, Bürger und Weingärtner.
am 10. Johann Christian — Vater Johann Christian Forscher, Bürger und Gärtner.
am 10. Sophie Katharine — Vater Joh. Jakob Ammann, Bürger und Weingärtner.
am 12. Philipp Jakob — Vater Jakob Kleiber, Bürger und Steinhauer.
am 14. Karl Franz — Vater Jakob Keußler, Bürger und Seilermeister. Starb nach zehn Stunden wieder.
am 17. Friedrich Johann Ernst — Vater Gabriel Friedrich Kühnl, Bürger und Webermeister.

Nov.: **G e s t o r b e n**
am 13. Carl — Vater Friedrich Heiß, Fajencier dahier und Bürger in Gränzbühl; alt 1 Monat, 5 Tage.
am 16. Christine Dorothee — Vater Christian Friedrich Haub, Bürger und Tagelöhner; alt 1 Jahr, 3 Monate.

Frucht-Preise
vom 18. November 1837 in Durlach.

		Mittelpreis:	
Das Malter		fl.	kr.
Weizen		41	50
Kernen, neuer	}	41	45
Kernen, alter			
Korn, neues	}	6	30
Korn, altes			
Gerste		6	15
Welschkorn		8	—
Haber		5	47

Einfuhr-Summe: 826 Malter.
Worunter waren: 669 Malter Kernen.
157 — Haber.
Summe des Vorraths: 826 Malter.
Verkauft wurden heute: 748 Malter.
Ange stellt blieben: 78 Malter.

B r o d . P r e i s e .
Ein Weß zu 2 kr. soll wiegen — Pf. 10 Loth.
Weißbrod zu 6 — — — 1 — — —
Schwarzbrod zu 10 kr. soll — 3 — 4 —

F l e i s c h . P r e i s e .
Rohfleisch 10 kr. per Pfund.
Schmalfleisch 9 kr. " "
Kalbfleisch 8 kr. " "
Hammelfleisch 8 kr. " "
Schweinefleisch 10 kr. " "

Der Centner Heu 1 fl. 16 kr.
Hundert Bund Stroh 16 — — —
Das Reß Holz, hartes, kostet 19 fl. — —

Druck und Verlag der L. M. Dups'schen Buchdruckerey.